

Christian Ganske  
Bewerbertrainer Auswärtiges Amt  
Auswahlverfahren höherer Dienst  
Vorbereitung und Literatur

3., aktualisierte Auflage

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	4
Vorverfahren.....	9
Das schriftliche Auswahlverfahren.....	10
Aufsatz in politischer Analyse.....	15
Englishtest.....	21
Zweitsprachtest.....	31
Psychologischer Eignungstest.....	34
Die vier Fachprüfungen.....	37
Fachprüfung Völker-/Europa-/Staatsrecht.....	39
Fachprüfung Geschichte und Politik.....	53
Fachprüfung Volkswirtschaftslehre.....	70
Fachprüfung Allgemeinwissen.....	83
Das mündliche Auswahlverfahren.....	93
Einzelvorstellung vor dem Ausschuss.....	95
Einzelgespräch mit dem Psychologen.....	109
Plädoyer.....	114
Gruppendiskussion, Rollenspiel, Gruppenaufgabe.....	120
Gesamtbibliographie Vorbereitungsliteratur .....	131

## Das schriftliche Auswahlverfahren [Auszug]

[...]

Zur Verdeutlichung ein Beispiel: Ein Bewerber hat insgesamt dreimal am schriftlichen Verfahren teilgenommen, bevor er es ins mündliche Verfahren schafft. Ein Vergleich der dabei erzielten Testergebnisse ergibt folgendes Bild (hinreichende Punktzahlen sind fett gedruckt).

	Fachtests	psych. Test	Englisch	Zweit- sprache	Aufsatz
2008	<b>61/100</b>	99,30	-	-	-
2009	<b>58/100</b>	<b>106,70</b>	32/70	36/70	3
2010	<b>59/100</b>	<b>106,20</b>	<b>49/70</b>	<b>55,5/70</b>	<b>2,5</b>

Im ersten Versuch reicht die im psychologischen Eignungstest erzielte Punktzahl (99,30) nicht aus. Notwendig wäre mindestens eine Punktzahl von 105 gewesen. Obwohl die in den Fachprüfungen erzielte Punktzahl (61) genügt hätte, wurden – aufgrund des nur durchschnittlichen Ergebnisses im psychologischen Eignungstest – Sprachtests und Aufsatz nicht ausgewertet.

Anders im zweiten und dritten Versuch: Der psychologische Eignungstest wurde bestanden. Auch die Ergebnisse in den Fachprüfungen waren hinreichend, so dass Sprachtests und Aufsatz ausgewertet wurden.

Der Vergleich von Versuch 2 und 3 zeigt, dass zunächst die Leistungen in den Sprachtests (32/70 in Englisch, 36/70 in der Zweitsprache) noch nicht hinreichend waren. Auch die Note 3 im Aufsatz schmälerte die Erfolgsaussicht.

Ein endgültiges Bestehen des schriftlichen Auswahlverfahrens ergab sich erst im dritten Anlauf als nun nach erreichter Mindestpunktzahl im psychologischen Eignungstest und dem üblichen hinreichend hohen Leistungsniveau in den Fachprüfungen auch die Punktzahl in den Sprachtests deutlich höher ausfiel und der Aufsatz den Anforderungen entsprach.

Als Fazit lässt sich also ziehen, dass ...

[...]

## Aufsatz in politischer Analyse [Auszug]

In der Vorbereitung auf mögliche Aufsatzthemen sollten Sie sich in den drei bis vier Monaten vor dem Test folgende Fragen stellen:

Welche außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Themen beschäftigen derzeit die Bundeskanzlerin, den Außenminister, die Bundesregierung am meisten?

Welche Debatten werden in Medien, unter Fachpolitikern und Außenpolitikexperten in Deutschland, in anderen europäischen Hauptstädten, innerhalb der EU, NATO, G8/G20 und den VN derzeit intensiv geführt? Welche gegensätzlichen Positionen stehen im Raum, mit welchen Argumenten werden diese von den unterschiedlichen Akteuren vorgetragen?

Welches dieser Themen wird voraussichtlich auch in den nächsten Monaten noch weiter für Gesprächsstoff sorgen und ist von längerfristiger strategischer Bedeutung? Ein Blick auf die Themen der letzten Jahre:

2006: Energiesicherheit Deutschlands, Reform der EU-Institutionen, föderales System Deutschlands dargestellt für ausländische Journalisten

2007: Bilanz deutsche EU-Ratspräsidentschaft, Haushaltspolitik nach Steuermehreinnahmen, Aufstieg Asiens – Chance oder Risiko?

2008: Menschenrechtspolitik: stille Diplomatie vs. öffentliche Diskussion; Sanktionen und Boykotte als Instrumente deutscher und europäischer Außenpolitik (China, Simbabwe); Finanzmärkte – Intervention der Politik?

2009: Strategiedebatte Afghanistan-Einsatz, Nahostkonflikt, Regulierung internationaler Finanzmärkte

2010: deutsche Bewerbung für VN-Sicherheitsrat, Sanktionsregime gegen Iran, Reform des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes

2011: [...]

## Englishtest [Auszug]

[...]

Verwenden Sie eine Reihe von grundlegenden Wörterbüchern. Neben *leo.org* vor allem folgende (beziehungsweise ihnen ähnliche) Titel:

*Oxford Advanced Learner's Dictionary*

*Oxford Collocations Dictionary for students of English*

*Oxford Phrasal Verbs dictionary for learners of English*

*Oxford Idioms Dictionary*

*Langenscheidts Handwörterbuch Englisch*

*Oxford A-Z of Spelling*

Im nächsten Schritt sollten Sie sich Grundkenntnisse im Übersetzen vom Deutschen ins Englische erarbeiten.

Zur Verdeutlichung die in den Tests von 2003 und 2006 zu übersetzenden Sätze mit Übersetzungsvorschlägen und Benennung der eingebauten Probleme.

„Sie sagte uns, sie sei über unsere schnelle Entscheidung erstaunt gewesen.“  
*She told us that she was/had been surprised at our quick decision/about how quickly we had made/taken our decision.*

(Reported Speech, Zeitform, Wortschatz, Adjektiv/Adverb)

„Ich werde für das Bürgermeisteramt kandidieren und ich werde gewinnen.“  
*I shall/will/am going to run/stand for mayor, and I will/am going to win.*

(Futur, Fachwortschatz Politik, Joining Comma)

„Bei Zusammenstößen zwischen bewaffneten Demonstranten und der irakischen Polizei sind 4 Personen verletzt und 15 Fahrzeuge in Brand gesteckt worden.“

*In clashes between armed demonstrators and the Iraqi police 4 people were/have been injured and 15 vehicles set on fire.*

(Word Order, Wortschatz, adjektivische Länderbezeichnung, Phrasal Verb)

[...]

## Russisch

Auf den Russischtest bereiten Sie sich zunächst durch ausgiebiges Studium grammatischer Erscheinungen vor. Orientieren Sie sich dabei direkt an den alten Testunterlagen des AA. In den ersten Teilen des Tests geht es um das Einsetzen passender Präpositionen und Pronomen sowie um Deklination von Adjektiven und Substantiven in Lückentexten. Eine weitere Übung prüft Rektion von Verben, die Verwendung der Aspekte und die Bildung von Partizipien/Adverbialpartizipien. In Vorbereitung auf diese Teile des Tests empfiehlt sich das Studium einer umfangreicheren Übungsgrammatik wie *Pulkina/Zakhava-Nekrassova, Russkii Yazyk. Prakticheskaya grammatika s uprazhneniyami*.

Zudem sollten Sie regelmäßig unter lexikalischen und grammatikalischen Gesichtspunkten russische Presse lesen (*Nezavisimaya, Vedomosti, ria novosti*) und russisches Fernsehen schauen. Zum Aufbau des relevanten Fachwortschatzes empfehlen sich besonders die vom Landessprachen-zentrum Bochum herausgegebenen und nur direkt von dort beziehbaren Titel *Arbeitsbuch Politische Sprache* und *Einführung in das Wirtschafts-russisch*.

Ein gutes Russisch-Deutsches Onlinewörterbuch ist *multitran.ru*. Neben Standardwörterbüchern wie dem neueren *PONS Kompakt-wörterbuch Russisch* und dem älteren *Daum/Schenk, Schulwörterbuch* empfiehlt sich für das Studium der Verben *Daum/Schenk, Die russischen Verben*.

Im letzten Teil des Russischtests werden berufstypische Gesprächssituationen simuliert. Zum einen sind Fragen vorgegeben, auf die eine passende Replik zu geben ist. Zum zweiten sind zu vorgegebenen Antwortrepliken passende Fragen zu finden. Hier hilft in der Tat am meisten die aktive Sprachpraxis mit russischen Muttersprachlern. Gefordert ist zum einen Geschäfts- und Alltagswortschatz, zum anderen bestehen auch Bezüge zu aktuellen Entwicklungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und deutsch-russischen Beziehungen.

[...]

# Fachprüfung Völkerrecht/Europarecht/Staatsrecht

## Vorbereitungsliteratur

*Hobe/Kimminich, Einführung in das Völkerrecht.* Ein ganz wichtiges und zentrales Buch, das Kapitel für Kapitel (1-19) sehr genau gelesen werden sollte. Etliche Testfragen bezogen sich in der Vergangenheit auf in diesem Buch dargestellte Inhalte. Viel Lesearbeit, die sich aber lohnt!

Eine ebenfalls solide Einführung in das Völkerrecht bietet *Vitzthum (Hg.), Völkerrecht.*

*Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.* Sie müssen es nicht Artikel für Artikel auswendig können, sollten aber mit seiner Struktur vertraut sein. Wenn Sie bei der Lektüre anderer Titel – insbesondere *Sontheimer/Bleek* sowie *Jäger/Höse/Oppermann* (hier besonders der *Beitrag über innenpolitische Restriktionen deutscher Außenpolitik S.40-68*) – auf prominente Grundgesetzartikel stoßen, schlagen Sie diese im Grundgesetz nach und lesen Sie diese dann sehr genau.

*Katz, Staatsrecht. Grundkurs im öffentlichen Recht.* Eine solide Einführung zum Thema. Sie müssen diese aber nicht komplett durcharbeiten. Sie verlieren sich nur im Detail. Gehen Sie besser wie im vorhergehenden Absatz beschrieben vor.

*Gareis/Varwick, Die Vereinten Nationen.* Falls Sie *Hobe/Kimminich* bereits vollständig durchgearbeitet haben, müssen Sie dieses Buch nicht komplett lesen. Genau lesen sollten Sie aber zumindest den *Abschnitt "Das System der Vereinten Nationen" (S.37-72).*

*Wolf, Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven.* Eine ebenfalls geeignete kompakte Darstellung zu den Vereinten Nationen.

*Thiele, Europarecht.* Europarecht und Europäische Institutionen sind mit ein paar Fragen auch im Test vertreten. Insgesamt ist es aber ein Feld, in dem man sich sehr leicht in wenig Testrelevanten Details verzetteln kann. Dieser Grundriss behandelt die wichtigsten Fragen und sollte durchaus genau gelesen

werden. Auch ist es hilfreich, wenn Sie sich über das Buch hinaus mit den Vertragstexten (Maastricht, Amsterdam, Nizza, Lissabon) in ihren Grundzügen vertraut machen.

*Haratsch/König/Pechstein, Europarecht.* Hier lohnt die Lektüre einzelner Kapitel, insbesondere zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie über die Entscheidungsfindung innerhalb der Union. Die meisten Passagen über inhaltlich sehr spezielle Materien, etwa Fischereirecht, brauchen sie dagegen nicht lesen.

## **Prüfungsinhalte**

### **Völkerrecht**

- historische Entstehung des Völkerrechts, Völkerbund
- Völkerrechtssubjektivität
- Völkerrechtsquellen
- völkerrechtliches Vertragsrecht, Entstehung von Recht
- völkerrechtliches Strafrecht, Internationaler Strafgerichtshof
- internationale Rechtsprechung und Schiedsverfahren: IGH, ITLOS,...

Spezialmaterien:

- Grundprinzipien zwischenstaatlicher Beziehungen
- Diplomaten- und Konsularrecht, Gesetz über den Auswärtigen Dienst der Bundesrepublik Deutschland
- internationale Wirtschaftsordnung: WTO, WTO-Recht
- Menschenrechtsschutz auf internationaler und regionaler Ebene
- Flüchtlingsschutz, Minderheitenschutz
- internationale Gemeinschaftsräume
- Umweltschutz, Klimaschutz, Entwicklungspolitik
- Humanitäres Völkerrecht, Recht in bewaffneten Konflikten

wichtige Fälle der internationalen Rechtsprechung

### **Vereinte Nationen**

- Geschichte der VN
- Charta der VN
- Hauptorgane, Kompetenzen, Entscheidungsfindung
- Spezialorgane und Sonderorganisationen
- Finanzierung der VN, Friedenseinsätze
- Deutschlands Engagement in den VN, VN-Standort Bonn
- aktuelle Entwicklungen, nichtständige Mitglieder des Sicherheitsrats [...]



# Prüfungsfragen Völkerrecht/Europarecht/Staatsrecht

[Auszug]

## Völkerrecht

### historische Entstehung des Völkerrechts, Völkerbund

1. Welches Land war kein Gründungsmitglied des Völkerbundes? a. USA, b. Vereinigtes Königreich, c. Brasilien, d. Frankreich
2. Welcher Begriff ist keiner gegenwärtigen Völkerrechts? a. pacta sunt servanda, b. ius cogens, c. uti possidetis, d. ius ad bellum

### Völkerrechtssubjektivität

3. Als Sonderfall der Völkerrechtssubjektivität gilt/gelten nicht? a. Heiliger Stuhl, b. Souveräner Malteserorden, b. Internationales Komitee vom Roten Kreuz, d. transnationale Unternehmen
4. Welche Elemente konstituieren nach der Dreielementenlehre einen Staat? a. Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatsgewalt; b. Exekutive, Legislative, Judikative; c. ethnische Homogenität, d. Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat

### Völkerrechtsquellen

5. Welche der folgenden Rechtsquellen stellt für den IGH lediglich Hilfsmittel dar und ist keine der drei Hauptrechtsquellen?  
a. völkerrechtliche Verträge, b. Völkergewohnheitsrecht,  
c. von den Kulturvölkern anerkannte allgemeine Rechtsgrundsetze, d. anerkannte Lehrmeinung der Wissenschaft

### völkerrechtliches Vertragsrecht, Entstehung von Recht

6. Was ist ein gemischtes Abkommen?

### völkerrechtliches Strafrecht, Internationaler Strafgerichtshof

7. Nach dem Statut des Internationalen Strafgerichtshofs befindet dieser nicht über...? a. Verbrechen gegen die Menschlichkeit, b. Völkermord, c. Verbrechen der Aggression, d. terroristische Akte

[...]

## **Einzelvorstellung vor dem Ausschuss** [Auszug]

Das Gespräch dauert ca. 20 Minuten und läuft in Form eines strukturierten Interviews ab. Die Gesprächsatmosphäre ist freundlich. Die Ausschussmitglieder sind jedoch angehalten, Ihnen weder verbal noch non-verbal Feedback zu Ihren Antworten zu geben („Pokerface“). Folgende Fragen werden so oder in ähnlicher Weise gestellt.

*Hatten Sie eine gute Reise hierher/Haben Sie uns gut gefunden? Sind Sie mit der Deutschen Bahn gekommen?*

*Warum haben Sie sich für den Auswärtigen Dienst beworben?*

*Warum sollten wir Sie einstellen?*

*Schildern Sie kurz Ihren bisherigen Lebenslauf anhand der wichtigsten Stationen!*

*Welche Nachteile hat eine Tätigkeit im Auswärtigen Dienst aus Ihrer Sicht?*

*Stellen Sie sich vor, Sie treten nach der Attaché-Ausbildung Ihren ersten Dienstposten in Mexiko an! Wie ist Ihre Vorgehensweise?*

*Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Entwicklung in den nächsten 15 Jahren im Auswärtigen Dienst vor? Was sind Ihre beruflichen Ziele, was Ihre Motivation?*

*Sie geben während Ihrer Ausbildung eine Liste mit den Wunschposten für Ihre erste Auslandsverwendung an. Was steht auf Platz 1, was auf Platz 10 der Liste?*

*Bringen Sie die Arbeitsbereiche des Auswärtigen Dienstes Politik, Wirtschaft, Kultur, Rechts- und Konsularwesen in eine Rangfolge ihrer persönlichen Präferenzen!*

*Was machen Sie, wenn Sie von uns abgelehnt werden sollten? Was sind Ihre beruflichen Alternativen?*

*Haben Sie sich jemals falsch verhalten im Umgang mit Menschen anderer Nationalität, aus anderen Kulturkreisen? In welchen konkreten Situationen?*

Zwischendurch stellen die Mitglieder der Auswahlkommission eine Reihe berufstypischer situativer Fragen. Hier eine repräsentative Auswahl.

[...]

## **Plädoyer** [Auszug]

[...]

Hinsichtlich möglicher Zielgruppen gilt dasselbe wie oben bereits für den Aufsatz im schriftlichen Auswahlverfahren: berufsfeldtypische Adressaten sind Angehörige des eigenen Ministeriums/der Bundesregierung, Vertreter anderer Regierungen und zwischenstaatlicher Organisationen, Vertreter aus Wirtschaft, Kultur, Sport und Entwicklungszusammenarbeit, Parlamentsabgeordnete, Journalisten, Vertreter aus der Zivilgesellschaft oder auch Schüler und Studenten. Neben rein rhetorischen Fähigkeiten ist im Plädoyer auch Ihre Fähigkeit zur interkulturellen Perspektivenübernahme gefordert. Zu berücksichtigen ist des Weiteren die Art der Rede. Relativ häufig wird eine Meinungs- beziehungsweise Überzeugungsrede verlangt. Möglich sind aber auch andere Formen wie etwa eine Laudatio. Hier eine Auswahl an Themen aus Auswahlverfahren früherer Jahre.

*Erklären Sie vor dem Hintergrund der Integrationsdebatte in Deutschland vom Herbst 2010 einer Klasse türkischer Abiturienten, dass die Integration in Deutschland nicht gescheitert ist. (2010)*

*Halten Sie als Referent für Entwicklungspolitik in Nigeria eine Rede vor Vertretern lokaler Entwicklungs-NGOs. Weisen Sie nach, dass Entwicklungshilfe auch kontraproduktiv sein kann und werben Sie für die Prinzipien Nachhaltigkeit und Subsidiarität in der Entwicklungszusammenarbeit. (2010)*

[...]

*Erläutern Sie einer Gruppe sächsischer Bürger die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung. (2015)*

*Überzeugen Sie als Kulturreferent an der Botschaft in Prag eine Gruppe tschechischer Schüler Deutsch zu lernen. (2015)*

[...]